

schast) werden bei einer großen Anzahl von Personen — vorzugsweise unter denjenigen Ständen, die sich vermöge ihres Besitzes und ihrer Bildung einer persönlichen Verantwortung bewußt sind — bei allen einflüßten Nationen wirksam als freiwillige Enthaltensmittel, und zwar in der Form der Chelofsigkeit, der späten Heirathen oder des weitverbreiteten, bekannnten Zweifelsystems, von dem behauptet wird, daß es zum großen Theil den verhältnißmäßig großen allgemeinen Wohlstand Frankreichs und der Schweiz begründe.

Verichtigung.

In die Wiedergabe des Vortrag in Nr. 147 des Blattes haben sich folgende Irrthümer eingeschlichen:

„Tritt durch 2c. 2c. natürliche Befähigung der Volksmehrung 2c. 2c. bis vorhanden.“

Die beiden Abschnitte „Unter der präventiven (vorbeugenden) Beschränkung 2c. 2c.“

„Von einer Reihe bedeutender Nationalökonomcn 2c. 2c. gehören an den Schluß der betreffenden Nummer.“

Kettner.

Brand des Wiener Ringtheaters.

Donnerstag Abends hat sich in Wien eine der grauenvollsten Brandkatastrophen, welche seit Menschengedenken erlebt wurden, ereignet: im Ringtheater ist kurz vor 7 Uhr Feuer ausgebrochen, und während die Flammen das Haus verzehrten, hauchten Hunderte von Menschen, welche sich nicht mehr aus dem Theater retten konnten, ihr Leben aus. Die ganze Stadt war in angstvoller Bewegung, die Unglückskunde lief mit Blitzeile von Straße zu Straße, und alles strömte dem Schauplatz der Katastrophe zu, um Nachricht über vermiste theure Angehörige zu erhalten. Das Feuer war im Bühnerraum ausgebrochen, während ein Theaterdiener die Soffitenlampen anzündete. Die Künstler konnten sich noch retten. Mit fürchterlicher Raschheit griffen die Flammen um sich; das Theater füllte sich mit Rauch und ein Entsetzensschrei der Zuschauer ging durch das Haus, während Alles hinausdrängte. In diesem Schreckensmomente erschloß die Gasflamme und nach wenigen Minuten ist das glänzende Theater eine Stätte der Trauer, ein Sterbehause, in welchem auf den Korridors und auf den Treppen ersüchte Frauen und Männer, zermalmt und zertretene Menschen liegen. Der 8. Dezember wird als ein Trauertag in der Geschichte Wien bezeichnet werden. Um 7/7 Uhr, so schreibt uns ein Augenzeuge der Katastrophe, erscholl ein Schreckensruf von der Bühne her, die grell beleuchtet war und wo alles erschreckt davonschob. Ein Arbeiter war bei der Soffiten-Beleuchtung mit seiner langen Stange, an welcher vorn die Spiritusflamme angebracht war, einem Schleiervorhange zu nahe gekommen und der Vorhang stand im Augenblicke in Flammen. Sofort leckte das Feuer am Bühnenvorhange empor bis zum Schnürboden. Ich sah einige Arbeiter vom Schnürboden auf die Bühne springen, von denen einer ein Bein brach. In demselben Momente hatte auch schon das Feuer den Bühnenvorhang durchbrochen, der mitten entzweibart, und die Flamme, vom Luftdruck getrieben, schoß hinaus in den Zuschauerraum und leckte bis an die Logenbrüstungen. Ich eilte durchs Freie und nach vorwärts. Im Vestibule traf ich auf ein unbefehliges Gebänge, hörte ich ein erschütterndes Jammergeschrei. Alles stößt und drängt nach dem offenen Balkon. Die Feuerwehr ist schon erschienen. Inmitten der massenhaft vor dem Theater angeammelten Menge wird das Rettungsgeschäft aufgespannt, und von dem Balkon springt nach einigem Hörgern der erste Mann auf das ausgepannte Tuch. Sein Beispiel wirkt. In rascher Aufeinanderfolge retten sich die auf dem Balkon angeammelten Leute durch den Sprung, zuerst die Männer, dann auch die muthigeren unter den Frauen. Mittlerweile wurden Leitern an den Balkon angelegt, und auf diesen werden zahlreiche ohnmächtig gewordene Personen von den Feuerwehrleuten gerettet. Unten begegneten mir die Erzherzöge Albrecht und Wilhelm, denen ich den Vorfall zu berichten hatte. Mit ihnen eilte ich in das benachbarte Gebäude der Polizei-Direktion, wo sich uns auf dem Hofe ein entsetzlicher Anblick bot. Die Feuerwehr hatte hier die in den Stiegenhäusern aufgefundenen Leichen niedergelegt. Es waren deren fünfzig. Die Leichen waren nicht verlegt, nur vom Kohlenrauch geschwärzt; offenbar waren alle durch Ersticken umgekommen. Fürchtbar waren die Gliedererentungen und die verzerrten Gesichtszüge, die an einzelnen Leichen wahrzunehmen waren. Ich sah einen Klumpen von zehn bis zwölf Todten, die so in einander verklammert waren, daß die einzelnen mit Mühe auseinandergerißt werden mußten. Viele hatten Hautabschürfungen, welche von dem Stoßen

im Gedränge herrührten. Bis ins Mark erschüttert und an allen Gliedern vor Schreck und Aufregung zitternd verließ ich die Stätte des Schreckens.

Ein anderer Augenzeuge schreibt: Der Brand war durch die reichliche Nahrung, die er im Innern gefunden hatte, so mächtig und so rasch angewachsen, daß er bald alle Schranken durchbrach und den Weg ins Freie suchte. Mit Blitzesschnelle stiegen die Flammen thurmhoch in die Nachtluft empor, und ein blendender Feuerchein ergoß sich über alle benachbarten Gebäude, über das unmittelbar bedrohte Reichrathsgebäude. Ein tausendstimmiger Chor von Entsetzensschreien und Hilferufen drang von allen Seiten an das Ohr. Durch die Thüren, welche von der Bühne auf die Straße führen, stürzten zuerst die Schauspieler und Schauspielerinnen, Choristen und Choristinnen in ihren Kostümen, mit geschminkten Gesichtern, die Herrücken auf den Köpfen, einige in Vorhänge und Teppiche eingewickelt, heraus — Alle entsetzt und sprachlos vor Schreck. Inzwischen begann auch das Publikum durch den Haupteingang und die Seitengänge aus dem Innern des Theaters zu flüchten, aber in der Angst und Verwirrung schien die Mehrzahl den Ausweg nicht finden zu können.

Die Situation muß eine fürchterliche gewesen sein, denn aus dem Innern drang ein ersticktes Stöhnen und dumpfes Jammer hervor, als ob Menschen in Gefahr wären, in der dichtgedrängten Menge erdrückt zu werden. In ungeheurer Aufregung wogte die Menge rings um das brennende Gebäude, ohne aber den Hilferufenden ein Rettungsmittel darbieten zu können. Diese Rathlosigkeit dauerte jedoch nicht lange. Kaum fünf Minuten, nachdem die Flammen aus dem Innern des Theaters hervorgebrochen waren, kam aus der Stadt der ganze Besatztraine der Centrale mit sämtlichen Spritzen, darunter die Dampfspritze, in gestrecktem Karrièrre herbei. In den Lärm der Menge tönen jetzt die Signale der Feuerwehr. Viele Leute weinen. Die Polizei, für deren Wittwen und Waisen einige Stunden zuvor in demselben Theater eine Unterstützungsvorstellung gegeben worden war, erwidert jetzt reichlich den Liebesdienst. Gegen halb 8 Uhr stürzte ein Sicherheitswachmann, mit der Meldung aus dem brennenden Hause, daß er auf der rechtsseitigen Stiege im dritten Stockwerk durch den dichten Qualm hindurch in Hausen übereinanderliegend Verunglückte erblickt habe, welche auf sein Rufen keinerlei Antwort gegeben hätten. Die Hoffnung, man werde es hier nur mit Verwundeten oder Ohnmächtigen zu thun haben, erfüllte sich leider nicht.

Schluß folgt.

Tages-Begebenheiten.

München, 10. Dez. Aus Niederbayern wird berichtet: „Ein Akt unerhörter Rohheit hat sich in der Gemeinde Seibersdorf zugetragen. Mehrere Schulknaben mißhandelten ein 7jähriges Schulmädchen auf dem Heimwege von der Schule und letzteres flüchtete sich in einen nahen Wald. Einer der Knaben, 12 Jahre alt, verfolgte jedoch das Kind weiter, zog es in eine Höhlung und ermordete dasselbe, indem er demselben mehrere Stiche in den Hals beibrachte und endlich den Hals abschchnitt. Am Sonntag Morgens fanden Kirchengänger das arme Kind todt in einer Blutlache liegend. Der Gendarmerie von Murek gestand der Knabe seine Unthat, ohne jedoch im Mindesten Reue hierüber zu empfinden.“ (Ein bedeutungsvolles Zeichen unserer Zeit).

In London macht ein trauriger Vorfall jetzt viel von sich reden. Wie man schreibt, kam durch die Intervention eines englischen Advokaten in Konstantinopel die Thatsache ans Licht, daß vierzehn englische Knaben von ihren Eltern in London einem „arabischen“ Akrobaten verkauft worden waren. Dieser dressirte die Kinder für seine „Bande“ in der grausamsten Weise. In allen Städten Europas gab die Kindertruppe Vorstellungen, zuletzt in Konstantinopel. Dort erregte die Behandlung, welche die Kinder sich in ihrem Hause gefallen lassen mußten, die Aufmerksamkeit des englischen Konsuls. Die nöthigen Recherchen wurden eingeleitet, und als die Thatsache unbestreitbar festgestellt war, daß die sogenannten „Araber“ Kinder aus London waren, bewirkte der englische Konsul in Stambul nach Auftrag Lord Granville's deren Freilassung. Der Preis, welcher der Akrobat für jedes der Kinder gezahlt hatte, betrug zwischen 30 und 50 Francs. Einige der armen Wagnunden waren zur Zeit, als sie von ihren Eltern verkauft wurden, nicht über drei Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

M o n t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober

deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Nr 149.

Samstag den 17. Dezember

1881.

Bekanntmachungen.

gewesenen Weingärtners Wittwe hier, kommt deren hinach genannten Liegenschaft am nächsten

Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum 2. und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Die Hälfte an einem Noth. Wohnhause mit gewölbtem Keller in der oben Stadt. Brand-Verf.-Anschl. 4800 M. Waifengerichtlicher Anschlag 3400 M.

2 a 50 qm Land in den weiten Gärten. Waifengerichtl. Anschlag 160 M.

15 a 77 qm Acker auf dem Hungerbühl. Waifengerichtl. Anschlag 200 M.

16 a 71 qm Acker in der obern Straße. Angekauft um 501 M.

12 a 99 qm Acker auf dem Hungerbühl. Angekauft um 235 M.

13 a 19 qm Acker am Schlichter Weg. Angekauft um 272 M.

22 a 78 qm Acker bei dem Feuersee. Angekauft um 900 M.

21 a 56 qm Acker im Roth. Angekauft um 500 M.

20 a 93 qm Acker unter der Grafen. halben. Angekauft um 470 M.

17 a 93 qm Baumacker früher Weinberg im Nischenbach. Angekauft um 462 M.

7 a 91 qm Weinberg in der Steinhalben. Angekauft um 510 M.

33 a 25 qm Weinberg und Baumwiese im Konnenberg Angekauft um 805 M.

18 a 73 qm Baumacker und Baumwiese in der Steinhaden. Angekauft um 810 M.

17 a 74 qm Weinberg und Baumacker im Sünghen. Angekauft um 510 M.

17 a 62 qm Wiese im Ramsbach. Angekauft um 584 M.

14 a 36 qm Wiese auf der Kiplerin. Angekauft um 445 M.

14 a 73 qm Wiese im Krebsgähle. Angekauft um 500 M.

19 a 98 qm Wiese im Konnenberg. Angekauft um 400 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Dez. 1881.

Rathschreiberei.

Fritz.

Samstag Abend

gesellige Unterhaltung

bei

Ficker.

Schorndorf.

Philipp Friedrich Engel, Privatier dahier bringt am nächsten

Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

11 a 85 qm Gras- und Baumgarten im Otter- oder Bettegäß.

Angekauft zu 600 M.

40 a 41 qm Wiese daselbst.

31 a 62 qm Wiese im Ramsbach.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Dez. 1881.

Rathschreiberei.

Fritz.

Schorndorf.

Stadt u. Amtschaden-, Bürger- u. Wohn-Steuer, Pacht- u. Stüchleßgeld-Ginzug betreffend.

Dienstag d. 20. Dez. wird obige Steuer und Pachtgeld auf dem Rathhaus eingezogen von der

2¹ **Stadtpflege.**

Bemerk wird, daß viele Steuerpflichtner noch gar nichts bezahlt haben, und diejenigen, welche das pro Martini d. J. verfallene Pachtgeld nicht im Laufe dieses Monats bezahlen, eingelagt werden müßten von der

2¹ **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Am Dienstag den 20. d. Mts.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

wird die zu 148 M. berechnete **Erdbau-Beit** zur Herstellung eines neuen **Feldwegs** im Steinmürich auf dem Plage verankordirt, wozu Ueberrahmslustige eingeladen sind.

Zusammenkunft auf der Wilhelmshöhe. Den 16. Dez. 1881.

Stadtbauamt.

Maier.

7/8 Morgen **Wieden** im Ramsbach verkauft im Aufstreich am Montag Mittag 1/2 3 Uhr auf dem Rathhaus

Th. Kettner.

Winterbach.

500 Mark hat bis 1. Januar 1882 anzuleihen.

Die **Gemeindepflege.**

2¹ **Streich.**

600 bis 800 Mark

hat gegen gefällige Sicherheit auszuleihen. Die **Gemeindepflege.**

Ein kräftiges **Mädchen** für Haus u. Feldgeschäft sucht, wer? sagt die Red.

Schorndorf. Bürgerausschusswahl.

Nach § 49 des Verwaltungs-Edikts hat jährlich die Hälfte des Bürgerausschusses auszutreten.

In diesem Jahr trifft es folgende Mitglieder:

- 1) Dbm ann jg. Ferdinand Gabler.
 - 2) Jakob Abe, Färber.
 - 3) Karl Schmid, Conditor.
 - 4) Philipp Friedrich Engel.
 - 5) Gottlob Schaal, Metzger.
 - 6) Ludwig David Weil, Rothgerber.
 - 7) Georg Schübele, Schuhmacher.
 - 8) Friedrich Bühler, Seifenleber.
- Hienach hat jeder Stimmsittel 1 Dm. und 7 Mitglieder zu enthalten.

Zu Vornahme der Wahl ist Termin auf **Freitag den 30. Dezember 1881** anberaumt worden.

Die Wahlhandlung beginnt Vormittags 8 1/2 Uhr und wird Nachmittags 4 Uhr geschlossen.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderathswahl stimmberrechtigt sind, mit Ausschluß der Gemeinderäthe.

Die Wählerliste ist vom 17. Dez. d. J. bis 27. Dez. zur Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Die aus tretenden Mitglieder können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sie sind aber zu Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren (vom Austritt an zu rechnen) verbunden.

Im Bürgerausschuss verbleiben folgende Mitglieder:

- 1) Bernhard Seibold, Flaschner.
 - 2) Emanuel Weil, Rothgerber.
 - 3) August Herz, Kupferschmid.
 - 4) Friedrich Wöhle, Flaschner.
 - 5) Karl Breuninger, Färber.
 - 6) Gottlob Schmid, Gerber.
 - 7) Karl Junginger, Sonnenwirth.
- Den 16. Dez. 1881.

2¹ **Stadtschultheiß Fritz.**

Schorndorf.

Diejenigen Personen, welche auf das Jahr 1882 Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen wünschen, haben sich am nächsten

Montag den 19. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu melden.

Den 15. Dezbr. 1881.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Johann Friedrich Kurz,**

Mitbürger!

Wie bekannt, muß nach der Verfassung unseres Landes ein Abgeordneter der Beamten ist, im Falle einer Dienstserhöhung sich einer Neuwahl unterziehen. Da lediglich keine Veranlassung für uns vorliegt, von dem seitherigen bewährten Vertreter unseres Bezirks abzugehen, laden wir die Wähler von Stadt und Amt dringend ein, den Herrn

Präsidenten von Hofacker

am 22. d. Mts. wieder zu wählen.

Im Einvernehmen mit einer großen Anzahl von Gesinnungsgenossen aus sämtlichen Orten des Oberamts:

Das Wahlomite:

**Kuorr, Fr. Brenninger, Gaupp,
Kettner, Ziegler, Daimler,
K. Arnold, Hottmann.**

Große Weihnachts-Ausstellung

von

Kinderspiel-Waaren

aller Art.

Gekleidete Puppen, eigenes Fabrikat,
Puppenkörper, Puppenköpfe etc. etc.
Christbaum-Verzierungen,
Lichterhalter und Lichtchen.

Zu gültigem Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Speidel.

Christbaumbeleuchtung

in Stearin, Paraffin, Wachslichtchen und Rollen,
nebst Lichterhalter empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedr. Bühler, Seifensieder.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager in Taschenuhren aller Art. Zimmern-
Uhren, Regulatur 8 Tag gehend mit Schlagwerk, schon von 26
M. an. Uhrenketten in jeder beliebigen Fagon. Reparaturen werden pünkt-
lich unter Garantie ausgeführt.

W. Burgmaier, Uhrmacher am Thor.

Meine auf Weihnachten in mein Fach passende Artikel bringe ich unter möglichst
billigen Preisen in empfehlende Erinnerung und bitte um freundliche Besuche.

Christbaum-Verzierungen und Lichterhalter in neuester und schönster
Auswahl. Buchbinder **Schmid.**

Für die bekannte Spinnerei Schornreute in Ravensburg

übernehmen wir fortwährend **Flachs, Hanf und Abwerg** zum Spinnen
und **Weben** unter Zusage besserer Bedienung.

Die **Eisenbahnfracht hin und zurück** übernimmt die Fabrik und
berechnet für den Schneller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn.
Die Agenten:

In Schorndorf, **Fr. Döffinger** b. Forst. In Geradstetten, **Gust. Groß.**
In Michelberg, **Carl Gaupp.** In Hohengehren, **Johs. Wolff.**
In Beutelsbach, **Gaupp, Rfm.** In Winterbach, **Carl Felger.**

Michaelberg. Dankagung.

In Folge des schweren Unglücks, das unsere Gemeinde im Juni dieses Jahres durch Hagelschlag betroffen, sind uns privatim und auf amtlichem Wege aus dem Bezirke bis dato folgende Liebesgaben für unsere Hagelbeschädigten zugetommen: Von Hr. Prälat von Beck bei seiner Anwesenheit in Schorndorf 10 M., von Hrn. Präsident von Hofacker, dem seitherigen Hrn. Abgeordneten des Bezirkes 25 M., von Hrn. Helfer Hoffmann in Schorndorf 3 M., durch Hrn. G. J. Weil von da vom Christenboten 25 M., von Hrn. Amtsnotar Weinland in Schnaitzh 2 M., Hrn. Jaf. Theuß von da 2 M., Hrn. Palmer zur Krone in Geradstetten 10 M., Frau A. J. in Höflinswarth 20 M., durch Hrn. Schullehrer Nieder hier vom ev. Sonntagsblatt 35 M., dazu per Post 100 M., durch das K. Defanatamt vom Pfarramt Meltingen 10 M. Ehlingen 10 M., dazu weitere 10 M. von da, vom Pfarramt Adelberg-Oberbergen 32 M. und weitere 39 M., Pf. Baiered 5 M., Gegenlohe 21 M., vom Gemeinsh. Amt Beutelsbach durch Hauskollekte die außerordentliche Summe von 487 M. 14 S.

Wir fühlen uns gedrungen, all den freundlichen Gebern wie Sammlern unsern verbindlichsten, herzlichsten Dank hiermit auch öffentlich im Namen unserer Hagelbeschädigten auszusprechen; möge ihnen der Herr ein reicher, gütiger Vergelter sein für solche treue Handreichung, die sie unsere schwer heimgesuchte Gemeinde haben erfahren lassen!

Michaelberg, 13. Dez. 1881.

**Stodmayer, Pfarrer.
Stump, Schultheiß.**

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Schorn-
dorf und Umgebung mache hiemit die er-
gebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als
Gold & Silberarbeiter

hierher verlegt habe und empfehle meine
in dieses Fach einschlagende Gold- und
Silberwaaren unter Zusage der Reeli-
tät und möglichst billigen Preisen zur
geneigten Abnahme, und bemerke noch,
daß ich durch 10jährigen selbstständigen
Geschäftsbetrieb auch jedwede Reparatu-
ren prompt auszuführen vermag.

Meine Wohnung und Verkaufslokal
befindet sich im Hause des Herrn Mech-
aniker Schöbel in der Karlsstraße hier.
Achtungsvollst!

**Carl Kallenbach,
Gold- u. Silberarbeiter.**

Schorndorf.

Außer meinen seitherigen **Schab-
lonen-Alphabeten** verschiedener Größe
und Schrift, **Monogrammen** u. s. w.
empfehle noch besonders neu angekom-
mene **Schablonenbilder** in 4 Sorten,
als Kinderspiele zu Geschenken passend.
Stempelfarbe mit und ohne Del stets
vorrätzig.

Louis Halm, Graveur.

Kinder- & Puppenwägle
empfehlst

L. Jenisch.

Landtags-Wahl.

Der Volksverein hat beschlossen, mit einem Candidaten der Volkspartei für die-
ses Mal in die Wahl nicht einzutreten.

Es ist unser Grundsatz, als Vertreter des Volks **keinen Staatsbeamten,**
der ja doch mehr oder minder abhängig von der Regierung ist, in
die Ständekammer zu wählen. Wir fordern daher unsere Parteigenossen und alle
freisinnigen Wähler, welche diesen Grundsatz theilen, auf, zwar ihrer Wählerpflicht zu
genügen, aber durch **Abgabe von weißen Zetteln** ihrer Gesinnung Ausdruck zu
geben.

Der Ausschuß des Volksvereins.



Zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet empfehle das Neueste
in allen Arten Uhren:

**Regulatur, 8 bis 14 Tage gehend, Dim-
mer- & Weckeruhren, Remontoir, Anker,
Cylinder für Herren & Damen**

in guter Qualität mit 2jähriger Garantie; **Uhrketten** in jedem beliebigen Metall,
nebst Anhängen als Medaillons zc.

C. Veigel, Uhrmacher.

**Zafelhonig, sowie guten Landhonig zum Backen,
reine Gewürze aller Art, ächten alten Malaga,
Bordeaux, Punsch-Essen, Champagner**

u. s. w. empfehlen bei jetzigem stärkeren Verbrauch

beide **Schorndorfer Apotheker.**

Stuttgart.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers habe ich
meine Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich meine
sämmliche **Winter-Artikel, wie:**

**Ueberzieher, Kaisermäntel, Schuwaloff,
Schlafrocke, Floconné-, Rattine-,
Double- & Loden-Joppen, sowie
Knabenüberzieher zum Selbstkostenpreis.
Bekanntre reelle Bedienung.**

Carl Robert,

Markt- & Carlstraße-Gde.



**Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

(245)

**Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK**

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden **Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.**

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Albert Wernle in Rudersberg.

Kinderspielwaaren

in schönster Auswahl empfiehlt äußerst
billig.

J. Nischele.

Dung

hat zu verkaufen
W. Sperle.

Back- & Tag

Bittor Benz.

Schorndorf.
Nächsten Montag, Mittags 2 Uhr
wird der Pförrich auf 4 und 3 Nacht auf
dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von
der **Stadtpflege.**

**Schreibmappen & Album,
Briefpapier & Couvert,
Gratulationskärtchen,
Stahlfedern & Bleistifte,
Modellbogen & Farben-
schachteln**

empfehlst in schönster Auswahl bei
3, **Fr. Speidel.**

Cigarren, Rauchtabak

fehr billig bei
W. Sperle, fr. Gd. Stüber.



Sofa, Möbde, solid und
dauerhaft, sowie selbstver-
fertigte **Matzen, Koffer,
Reisefäcke, Umhäng-,
Kellnerin- und Damentaschen,
Näddriemen, Buppen- und Kin-
derwagen** empfiehlt zu den billigsten
Preisen **J. Herz, Sattler.**

**Stroh- und Seegrassbuden, sowie
Pferde- und Kuhstieppiche** hat stets
auf Lager. **Obiger.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlst in schönster Auswahl
Stachhandschuh in allen Farben,
**Schlipse und Kravatten,
Herrnkragen, Manschetten,
Gummiträger.**

**Damen & Kinderschürze,
Chemisettes, seidene Schal-
chen, Vorsteckschleifen**
Carl Kraiss.

Schorndorf.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:
**Laubsägebogen, Kinderhämmer,
Kohlen-Bügeleisen, Waffeleisen,
Cafemühlen, Kochgeschirr, email-
lirt und verzinkt, in großer Auswahl.**
Christian Bauerle.

Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt
Hermann Schmid.

Herzlichen Dank für freundl.
Zufendung
der Broschüre „**Krankenfreund**“, aus
welcher ich ersehen, daß auch veral-
tete Leiden, wenn die richtigen
Mittel angewendet werden, noch
heilbar sind. Mit freudigem Ver-
trauen auf endliche Genesung von
langjährigem Leiden, bitte um Zu-
sendung von zc.“ — Derartige Dan-
kesäußerungen laufen sehr zahlreich
ein und sollte daher kein Kranker ver-
säumen, sich die in Richter's Verlags-
Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Aufl.
erschienene Broschüre „**Kranken-
freund**“ kommen zu lassen, um so
mehr, als ihm keine Kosten daraus
ermachen, da die Zufendung gratis
und franko erfolgt.

Schorndorf. Empfehlung.

Zu nützlichen Weinachtsgeschenken passend empfehle ich mein Lager in allen verschiedenen Größen von Herren- & Knabenkleider zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll!
M. Stadelmann.

Reines Schweineschmalz, pr. 8 80 S bei **Chr. Moser.**

Schönes fettes kräftiges Rindfleisch per 8 40 S empfiehlt **Meßger Schuabel.**

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Sopha, Corse, Fauteuil u. Söcker** mit u. ohne Einrichtung, Amerikanerstücke, Bettstühle, Matrasen, Sandkoffer, Umhäng- u. Damentaschen, Schürzen, sowie alle Arten Sattlerwaren zu den billigsten Preisen.
S. Stein, Sattler.

Lein-, Reps- und Mohntamen kauft in kleinen und größeren Partien. Sägmehl zum Putzen sowie zum Streuen kann wieder abgeholt werden. Jeden Tag wird geschliffen.
S. Diebel Säg-, Del- und Schleifmüller.

Stuttgart.
Billiger Verkauf von reinwollenem Strickgarn, per 8 von M. 2. — an, Farbe: grau, braun und weiß, auch feinere Zuggarne zu M. 3. — per 8; gleichzeitig bringe ich meine rein wollene **Putzstins** zu sehr billigen Preis in Erinnerung.
H. Herion, Kronenstr. 1, Ecke der Königs- u. Kronenstr.

Resstitutions-Schwärze, das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von **Otto Sauntermeister** zur Oberrn Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für:
Schorndorf beide Apotheken.
Göppingen Apotheker **Zwink.**
Gmünd **Fr. K. Amman.**
Lorch Kaufmann **Mezger.** 12.,

Kinder-Spielwaaren, Christbaumverzierungen, Weihnachts-Bastwerk billigt u. in großer Auswahl bei **W. Lindauer,** Gerabstetten.

Hau u. Dehd hat zu verkaufen **Fried. Staiger.**

Auswanderer
nach Amerika befördere ich billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie,** als die angenehmste und billigste, aufmerksam. **Passagepreis M. 80. — ab Rotterdam oder M. 90. — ab Mannheim.**
M. Sperrle, Schorndorf.

GOLDENE MEDAILLE
Würtb. Landesgew. Ausstellung 1881
CHOCOLADE CACAO-PULVER
Vorzügliche Oualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & CO. STUTTGART
BOMBONS- & CHOCOLADE-FABRIK
Zu haben bei Herren: **Carl Arnold, C. Vidler's Ww., Carl Schmid** a. Bahnhof, **G. F. Schmid jr., Carl Weill, Joh. Weill** b. Kirch, **Chr. Kiegl** in Schorndorf; **W. Lindauer** in Gerabstetten; **J. C. Fischer's Ww.** u. **W. G. Fischer** in Grumbach; **David Friz** in Heßlach; **Ernst Gerlach**, u. **F. Rudolf, C. G. Sitter** in Oberurbach. (H. 72465.) 4.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längstbekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**
Glasch, Hauf und Abweg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebüde mit 1000 Rängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.
Die **Wahufracht,** sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik. —
Die Agenten:
D. Schlog, Oberberken. Ellwanger, Gundersbach.
W. Heßli, Stetten.

Kinderspielwaaren
von Blech in hübscher Auswahl empfiehlt **C. Sauer, Flaschner.**
Ein älteres Schiedmayer'sches **Clavier** ist billig zu verkaufen.
Näheres bei **Instrumentenmacher Bloß.**
Schorndorf.
Die in meinen 2 Baumgütern ausgegrabenen 88 Stück **dürre Obstbäume** gebe billig ab.
G. Frösner.

Santmann's Hausmittel
1. gegen **Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverfleischung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz** zc., 2. gegen **Husten, Catarrh, Catarrhalstieber, Brustverfleischung** zc., 3. gegen **Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke** zc.; altbewährte, tausendfach erprobte Hausmittel, (die in keiner Familie fehlen sollten,) von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Ferimarkte zur Rückantwort einfinden, **kostenfrei** mit. **B. Becker, Seesener Braunschweig.**
Oberurbach.
Heute ist wieder junges fettes **Pferdefleisch,** per Pf. 8 S zu haben bei **S. Stradinger, Pferdebeschlächter.**

Ein erfahrene **Dienstmädchen** auf **Nächtmeh** sucht **M. Daimler.**
Ein freundliches Logis mit 2 heizbaren Zimmern hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.
Brietträger **Knapp.**
Eine größere **Partie Spreuer** hat abzugeben **Wassermüller.**

Grumbach.
Nächsten **Mittwoch, den 21. d. Mts.,** Mittags 12 Uhr sind schöne **Milchschweine** zu haben bei **Joseph Zenher, Bäcker.**
Einen 1 Jahr alten **Spitzerhund** hat billig zu verkaufen **Joh. Sieber, Hegnauhof.**
Gottesdienste
am 4. Advent (18. Dezember 1881.)
Vorm. 9 1/2 Uhr **Prebigt** Herr **Defan Finckh.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Töchter) Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelkunde** Herr **Helfer Hoffmann.**
Rebigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

A m t s b l a t t
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Ersteinst **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.**
Abonnementpreis: **vierteljährlich 86 S.,** durch die **Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.**
Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 150. Dienstag den 20. Dezember 1881.

Einladung zum Abonnement.
Für das I. Quartal 1882 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den **R. Postämtern,** wie auch bei den **Landpostboten** Bestellungen gemacht werden. Der **Erlaßpreis** der durch die **Post** zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich **1 M. 15 S.** Außerhalb des **Oberamtsbezirks** vierteljährlich **1 M. 35 S.**
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Steckbrief.
Der **Maurer, Johann Peter Michael Messer** von **Berrenberg, Oberamts Dohringen,** gegen welchen wegen **Betrugs** ein **Haftbefehl** erlassen worden ist, wird hiemit **steckbrieflich** verfolgt. Derselbe ist in das hiesige **Amtsgerichtsgefängnis** einzuliefern. Messer ist **36 Jahre** alt, **1,68 m** groß, hat **blonde Haare,** **rothen Vollbart,** **graue,** (müllerfarbige) **Beinkleider,** **Weste** u. **Suppe** und spricht ungewöhnlich **rasch.**
Den **16. Dezember 1881.**
R. Amtsanwaltschaft, Rothmann, Am.

Schorndorf.
Die Wahl eines Landtags-Abgeordneten
findet am nächsten **Donnerstag** von **Vormittags 9 Uhr** bis **Nachmittags 4 Uhr** statt. **Abstimmen** haben auf dem **Rathhause** in
Schorndorf: Die Wähler der Gemeinden **Schorndorf, Adelberg, Oberberken, Schornbach, Weiler, Winterbach.**
Gaubersbronn: Die Wähler der Gemeinden **Gaubersbronn, Asperglan, Hühlbronn, Niedelsbach, Steinberg, Vorderweißbuch.**
Thomashardt: Die Wähler der Gemeinden **Thomashardt, Baiered, Balmannsweller, Hegenlohe, Hohengehren** und **Schlöchten.**
Beutelsbach: Die Wähler der Gemeinden **Beutelsbach, Nüchelberg** und **Schnaitz.**
Gerabstetten. Die Wähler der Gemeinden **Gerabstetten, Grumbach, Heßlach, Hößlinwarth** und **Kohrbromm.**
Oberurbach: Die Wähler der Gemeinden **Oberurbach** und **Unterurbach.**
Die **verschlossenen Wahlcouverts** sind den **ausgestellten Wahlvorstehern** zu übergeben.
Den **19. Dezember 1881.**
R. Oberamt, Bann.

Konkursverfahren.
Ueber das **Vermögen** des **Bäckers Ludwig Lenz** in **Thomashardt** wird heute am **17. Dezember 1881** **Vormittags 9 Uhr** das **Konkursverfahren** eröffnet.
Der **Amtsnotar Speidel** von **Winterbach** wird zum **Konkursverwalter** ernannt. **Konkursforderungen** sind bis zum **10. Januar 1882** bei dem **Gerichte** anzumelden. Es wird zur **Beschlussfassung** über die **Wahl** eines **anderen Verwalters,** sowie über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretenden Falls** über die in **§ 120** und **122** der **Konkursordnung** **bezeichneten** **Gegenstände** — und zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf **Dienstag den 17. Januar 1882** **Vormittags 9 Uhr** — vor dem **unterzeichneten Gerichte,** **Termin** anberaumt.
Allen **Personen,** welche eine zur **Konkursmasse** gehörige **Sache** in **Besitz** haben oder zur **Konkursmasse** etwas **schulbig** sind, wird **aufgegeben,** nichts an den **Gemeinschuldner** zu **verabfolgen** oder zu **leisten,** auch die **Verpflichtung** auferlegt, von dem **Besitze** der **Sache** und von den **Forderungen,** für welche sie aus der **Sache** **abgesonderte Befriedigung** in **Anspruch** nehmen, dem **Konkursverwalter** bis zum **10. Januar 1882** **Anzeige** zu machen.
Schorndorf, **17. Dezbr. 1881.**
R. Amtsgericht, B. Bgl.: Gerichtsschreiber Geiger.

Reisig- u. Stockholz-Verkauf.
Am **Freitag den 23. Dezember** aus **Ziegelhau:** 42 **Haufen** ungebundenes **hüchernes Reisig,** geschägt zu **2200** **Welschen;** ferner 7 **Loose** **Stockholz** mit der darin befindlichen **Haidentreue** und 6 **Loose** **Stockholz** ohne **Streu;** im **Ganzen** geschägt zu **80** **Rm. Stockholz.**
Am **3 Uhr** im **Ziegelhau** oben auf der **Straße** am **Manolzweiler Feld;** die **Stumpenloose** werden von **1 Uhr** an **vorgezeigt**
Bergmann's 18
Theerschwefel-Seife **bedeutend wirksamer** als **Theerseife,** vernichtet sie **unbedingt** alle **Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in **kurzester Frist** eine **reine, blendendweiße Haut.** **Vorrätig** à **Stück 50 Pf.** bei **Carl Fischer.**